

# Mehr Tote durch Lärm als Verkehr

Lärmarme Beläge; Fachtagung in Olten

Trotz Corona-Einschränkungen konnte am 2. September 2020 das Forum Strasse in Olten mit über 300 Teilnehmern durchgeführt werden; etwa 150 waren allerdings per Livestream zugeschaltet. Die Organisation war happig, wie Organisator Christian Angst berichtete; vor allem die fehlende Planungssicherheit bezüglich der behördlichen Auflagen gab zu schaffen.

**Oberbuchsiten** Urs Walker, als Vertreter des BAFU Bern erläuterte die gesellschaftliche Bedeutung der Lärmbekämpfung sowie die juristischen Grundlagen: Lärm ist in der Schweiz die Umweltbelastung Nr. 1; beeinträchtigt die Lebensqualität und kann krank machen. Bei störenden Geräuschen gerät der menschliche Körper in Alarmbereitschaft, schüttet Stresshormone aus, was auf lange Sicht problematisch wird: Herz-Kreislaufkrankheiten, Bluthochdruck bis hin zu Schlaganfällen und Herzinfarkt können die Folgen sein. Eine Studie der Uni Basel rechnet mit 500 vorzeitigen Todesfällen pro Jahr durch Verkehrslärm! Vergli-



Dr. Christian Angst, IMP Bautest AG – Organisator Forum Strasse

z.V.g.

chen mit den Todesfällen durch Verkehrsunfälle (weniger als 200) eine deutlich höhere Zahl. Trotz bisherigen Erfolgen in der Bekämpfung des Strassenlärms bleibt der Handlungsbedarf nach wie vor gross. Die wirksamste Massnahme ist die Be-

kämpfung an der Quelle, also durch lärmarme Beläge. An der Tagung wurden Erfahrungen der Kantone Aargau und Freiburg sowie von Bauunternehmungen ausgetauscht. In einem Blick über die Landesgrenze wurden die französischen

Vorgehensweisen erläutert. Grundsätzlich ist das Vorgehen analog zur Schweiz, auch die Technologien sind vergleichbar. Dass auch die Reifenindustrie aktiv ist, zeigte ein Vertreter der Branche sehr eindrücklich.

Der bekannte Moderator Stefan Klapproth leitete eine spannende Podiumsdiskussion, bei welcher bauliche Massnahmen (Vertreten durch den aargauischen Kantonsingenieur Rolf Meyer) auf regulatorische Massnahmen (beispielsweise Temporeduktion), vertreten durch Herrn Mohler der Lärm Liga Schweiz, trafen.

Der Gesamteindruck zeigte auf, wie mehrere Branchen (Bauprodukterhersteller, Strassenbauer und die Reifenindustrie) mit grossem Aufwand Technologien zur Strassenlärmabkämpfung entwickeln. Viele Bauherren geben grosse Summen aus, um diese Spezialbeläge einzubauen und zu unterhalten. Leider können einige wenige Poser mit Ihren 4-rädrigen Statussymbolen diese Bestrebungen zu Nichte machen. Es bleibt zu hoffen, dass neben der Bauindustrie auch der Gesetzgeber nachzieht. *pd*

## BLICKWINKEL

### Stadtentwicklung – Ja, aber...

von Beat Felber



Befürworter wie auch Gegner der Begrenzungsinitiative sind sich zu mindestens in einem Punkt einig. Solange die hiesige Wirtschaft brummt, wird die Schweiz weiterwachsen und der Boden knapper werden. Da zudem niemand eine zubetonierte Schweiz will, wird eine vorausschauende Raumplanung Zusehens wichtiger. Dabei lautet das Gebot der Stunde «Verdichtung nach Innen». Das bedeutet eigentlich nichts anderes, als das wir den bereits genutzten Platz noch besser nutzen müssen. Aber wie soll das gehen? Genau auf diese Frage wird Olten in den nächsten Jahren Antworten suchen müssen. Denn die bevorstehende Überarbeitung der Ortsplanung hat zum Ziel, die bestmögliche Nutzung unseres Stadtgebietes zu garantieren. Dabei stellen sich vielfältige Fragen, wie zum Beispiel diejenige nach der Belegung der Innenstadt. Sollen die Erdgeschosses trotz leeren Schaufenstern publikumsorientiert bleiben, oder wäre auch eine vermehrte Wohnnutzung möglich? Was geschieht mit dem öffentlichen Raum? Setzen wir beispielsweise in der Schützenmatte weiterhin auf asphaltierte Park- und umzäunte Rasenflächen oder gestalten wir einen Ort der Begegnung? Wie steht es um Industrie- und Gewerbeflächen? Können wir ansässigen Unternehmen Wachstumsperspektiven bieten oder lassen wir es weiterhin zu, traditionsreiche Firmen auf der Suche nach besseren Bedingungen an umliegende Gemeinden zu verlieren? Den Fragekatalog könnte man beliebig erweitern. Doch Sie erahnen es bereits, die Lösungsfindung braucht Zeit und Mitwirkung. Weil es zudem in der Sache der Natur liegt, dass wenige für viele planen, lege ich dem Stadtrat nahe, früh und breit über die Planung zu informieren. Die gesamte Bevölkerung wie auch Grundeigentümer, Industrie- und Gewerbetreibende, Vereine und sämtliche Interessengruppen müssen sich von Beginn an einbringen können. Denn nur auf dieser Basis kann Olten zukunftsgerichtete Projekte entwickeln, die auch einem Realitätscheck standhalten. Deshalb, Stadtentwicklung ja, aber dazu braucht es uns alle!

#### Nächste Woche

Die Mitglieder der Oltnen Ortsparteien schreiben abwechselnd «Blickwinkel»-Kolumnen in der NOZ. Nächste Woche an der Reihe: Grüne Olten.

## Frontalkollision zweier Autos

Die Polizei sucht Zeugen

Auf der Mittelgäustrasse in Kappel kam es am Freitagmorgen zu einer Frontalkollision zwischen zwei Autos. Dabei verletzte sich eine Person leicht.



pkS

**Polizeimeldung** Am Freitag, 18. September, um zirka 8.20 Uhr, war ein Autolenker in Kappel auf der Mittelgäustrasse von Wangen bei Olten herkommend unterwegs. Aus noch zu klärenden Gründen geriet er auf die Gegenfahrbahn und kollidierte auf Höhe Bachmatt frontal mit einem korrekt entgegenkommenden Auto. Personen, welche

den Unfall beobachtet haben, werden gebeten sich mit der Kantonspolizei Solothurn in Egerkingen, Telefon 062 311 94 00, in Verbindung zu setzen. *pkS*

## Das läuft in der Galicia Bar

Beste musikalische Unterhaltung in Olten

Am Freitag, 2. Oktober findet das Aperó Jam mit Shanky Wyser & Martina Dreier statt. Am Tag darauf, Samstag 3. Oktober 2020 sorgen Hot Like Sushi mit Elias Von Arx für Unterhaltung.



Shanky Wyser & Martina Dreier

z.V.g.

**Olten** Seit rund 5 Jahren arbeiten Martina Dreier und Shanky Wyser in den verschiedensten Projekten zusammen. Hauptsächlich aber, sind sie als Duo an diversen privaten Anlässen unterwegs. Nun ergibt sich erstmals die Gelegenheit diese Kombination öffentlich zu erleben. Martina Dreier spielte beim Musical Hairspray, produziert durch die Kantonsschule Olten, die Hauptrolle. Auch ihr Auftritt bei The Voice of Switzerland ist Vielen noch in Erinnerung. Shanky Wyser arbeitet als freischaffender Pianist in diversen Projekten u. A. Natacha, Cris Rellah Band, Sorgäching. Lasst gemeinsam mit uns ein paar bekannte Klassiker wieder aufleben und geniesst dazu einen Feierabend Drink.

#### Hot like Sushi

Wenn Hot Like Sushi wie ein Rudel wildgewordener Pfauen auf die Bühne losgelassen werden, gibt es

kein Zurück mehr. Mit tanzbaren Songs, Mitsing-Refrains, virtuoser instrumental-Crazyness und immer wieder unerwarteten Showeinlagen ziehen die Boys jedes Publikum in ihren Bann. Dies konnten sie bereits an zahlreichen Konzerten und Festivals in der Schweiz (Gurtenfestival, 8x15, BScene, OneFM Star Night, etc.) sowie an der MUSEXPO in Los Angeles oder an Showcases in London beweisen, wo sogar der Daily Mirror sie schon als «The best thing to come out of Switzerland since Chocolate...» beschrieb. Mit ihrer Mischung aus funky Drumbeats, bluesigen Gitarrenlicks, Prince-mässigen Choreinlagen und knackigen Synth Bässen scheinen die Sushis ihre Nische gefunden zu haben. Elias, Luka und Sam sind fleissige Bienchen. *pd*



Hot like Sushi

z.V.g.



www.jagdgesetz.info

## Senden Sie uns Ihre Berichte!

**In eigener Sache** Ob Vereins-, Sport-, oder kultureller Anlass: Senden Sie uns Ihre (Vor-)Berichte. Textlänge: maximal 1'500 Zeichen (ansonsten behalten wir uns vor, zu kürzen). Foto: Dateigrösse mind. 1 Megabyte, farbig. Oder haben Sie eine spannende Story zu erzählen?

Schreiben Sie uns an: [redaktion@noz.ch](mailto:redaktion@noz.ch)